

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 51.

Mittwoch den 1. März

1865.

Für den Monat März kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 10 fr. pränumerirt werden.  
**Die Expedition.**

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. März l. J. Nachmittags 3 Uhr wird dem Jakob Balthasar Berghof dahier ein auf dem Heidenberg zw. Ph. Jacob Walder und David Mai belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Hinterbau, Holzstall, Schweinestall, Hofraum und einem Garten von 10° 6' im hiesigen Rathhaus zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 27. Januar 1865.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

271

Westerburg.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. März l. J. Nachmittags 3 Uhr, lassen Friedrich Sturm Eheleute von hier ihre in der Capellenstraße zwischen Christian Schweitzer und Registrator Carl Hoffmann belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude und Hofraum, sowie einem 42 Ruthen 43 Schuh großen Acker dabei, in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern, wobei bemerkt wird, daß bei annehmbarem Gebote die Genehmigung sofort erteilt werden soll.

Wiesbaden, den 23. Januar 1865.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

271

Westerburg.

## Bekanntmachung.

Freitag den 17. März l. J. Mittags 3 Uhr werden die zur Concursmasse des Heinrich Schumacher von Wiesbaden gehörigen Immobilien, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus nebst einstöckigem Hinterbau, Schweinestall und Hofraum, sowie einem 67° 58' haltenden, in „Rödern 2. Gewann“, zwischen Heinrich Baptist Schmidt und Georg Harz belegenen Acker, in dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert.

Bemerkte wird, daß die amtliche Genehmigung demnächst erteilt werden wird, sobald die Gebote  $\frac{3}{4}$  der feldgerichtlichen Taxation erreichen, und Nachgebote nicht stattfinden können.

Wiesbaden, den 11. Februar 1865.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

271

Westerburg.

## Bekanntmachung.

Samstag den 4. März Nachmittags 3 Uhr werden bei der Urban'schen Schleifmühle 75 Stück erlen Wellen gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 1. März 1865.

Herzoglich Nass. Receptur.

324

Reichmann.



## Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 3. März d. J. Nachmittags 3 Uhr werden bei den hiesigen Gymnasien und Herzogl. Finanz-Collegium verschiedene Bauabfälle, darunter: 4 einflügelige Stubenthüren, 1 Rauchfang von Blech, 3 alte Fenster, eine Partie alte Ofenröhre, altes Eisen, altes Bau- und Brennholz gegen gleich baare Zahlung versteigert. Der Anfang geschieht bei dem Gelehrten-Gymnasium.

Wiesbaden, den 27. Februar 1865.

Herzogl. Nass. Receptur.  
Reichmann.

243

## Bekanntmachung.

Die Bureaustunden des Accise-Amtes dahier betr.

Da zufolge Berichts des Accise-Amtes dahier in letzter Zeit mehrmals der Fall vorgekommen, daß Wekger um und nach Mitternacht mit Schlachtvieh vor das Accise-Amt kamen und auf brutale Weise Abfertigung verlangten, so wird zur Verhütung weiteren Anzugs dieser Art andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Accise-Amt in Gemäßheit Gemeinderathsbeschlusses vom 1. l. M. bis Abends 11 Uhr zur Abfertigung accisepflichtiger Gegenstände angewiesen worden ist, daß aber nach dieser Zeit keinerlei Abfertigungen mehr stattfinden, und daß accisepflichtige Gegenstände, welche nach 11 Uhr dahier eintreffen, vor dem Acciseamte bis zur Eröffnung des Bureaus am nächsten Morgen aufzustellen sind.

Wiesbaden, den 28. Februar 1865.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. März, Vormittags 11 Uhr, kommen auf dem städtischen Acker unter der Gasfabrik dahier: 230 Karrn Kohlenasche und Kehricht, und 25 Karrn Straßendünger öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 21. Februar 1865.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

Zusolge amtlichen Auftrags werden

Mittwoch den 1. März Nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause

1 Schrank und 1 Commode

versteigert.

Wiesbaden, den 28. Februar 1865.

Der Gerichtsvollzieher.

3131

Boos.

## Emser Pastillen.

durch ihre so vorzügliche Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen etc. etc. — so sehr beliebt, sind stets vorrätzig in Wiesbaden bei Herrn Conditor **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in ettiquettirten Schachteln versandt.

72

Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

## Notizen.

Heute Mittwoch den 1. März, Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der Anfertigung von Richtungsstäben für die Gemarkungs-Consolidation, auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 30.)

Eine sehr schöne Garnitur **Polstermöbel** zu verkaufen im Wobestager Goldgasse 6.

2325



Zur bevorstehenden Saison halte mein Lager in **Bettfedern, Flaumen und Rossbauren**, sowie allen Arten **Zwisch, Barchent, Federleinen** und fertigen **Betten** in guter und preiswürdiger Waare bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf alle Sorten **Leinwand** in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen aufmerksam. **Bernh. Jonas, Langgasse 25.** 490

**Sämmtliche Glycerinartikel**  
von **Starb** in **Wien** empfiehlt  
1818 **H. J. Steil, Webergasse 20.** 2988

## **Jacob Hilgers, Gummiwaarenfabrikant**

in **Lennepe, Rheinpreußen**, empfiehlt **Wäsche-Dringmaschinen** von **6 Thlr.** an unter Garantie. An solide Firmen werden dieselben ohne Nachnahme versandt und nicht conuenirenden Fall's binnen 8 Tagen franco retour genommen. — Uebernehmer von Niederlagen, welche sich gleichzeitig dem Verleihen der Maschinen gegen Honorar unterziehen wollen werden für alle Städte Deutschlands gesucht. Offerten franco erbeten. 2928

Meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß die erste Sendung dunkler **Strohüte** angekommen und das **Waschen und Façoniren** bei Hüte mit dem **1. März** beginnt. **Zugleich** erlaube mir eine Parthie ausgefertigter **façonirter Bänder** zu sehr billigen Preisen zu empfehlen  
**Wilhelmine Hasler, Langgasse 53.** 3132

## **Strickbaumwolle**

in den verschiedenen Farben und Qualitäten empfiehlt zu ermäßigten Preisen **Ph. Sulzer am Uhrthurm.** 3133

Ein **Biegler** wünscht eine **Biegehütte** oder eine **Backsteinfabrik** zu übernehmen. Näheres Erped. 3134

**Schwachstraße 18** ist ein fettes **Schwein** und **3 bis 4 Karren Mist** zu verkaufen. 3135

Es werden **Strohüte** zum **Waschen und Façoniren** angenommen, welches ich meiner geehrten Kunden und Gönnera hierdurch anzeige.  
**F. C. Schuckardt.** 3136

Ein neuer **zweithüriger** **nußbaumlackirter Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen **Nezgergasse 37.** 3137

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Beschneiden von Weinstöcken, Bäumen** und allen **Gartenarbeiten**, auch sind daselbst gute **Sorten Weinstöcke** zu haben.  
**N. Meth, Stiftstraße 10 a.** 3138



**Eröffnung**  
**einer Schönfärberei, Druckerei, Neuwascherei**  
**VON Heinrich Werner.**

Derselbe färbt alle seidene, wollene, baumwollene und gemischte Stoffe, als Kleider, Hüte, Bänder, Blonden, Thybet, Crep, Sammt, Möbelüberzüge, Gardinen u. s. w. in verschiedenen Farben u. Façons; druckt Kleider, Bänder &c.; übernimmt Herren- u. Damen-Kleidungsstücke, Teppiche, Möbelstoffe, Stickereien, ächten Sammt, werthvolle Schwals unter Garantie der Erhaltung und Wiederbelebung der Farben, zum Reinigen von Flecken.

Alle Gegenstände, sowohl die der Färberei als die der Druckerei erhalten die ihnen speciell geeignete Appretur, dem Neuen gleich.

Im Besondern empfehle ich mich dem geehrten Publikum durch möglichst schnelle und prompte Bedienung. Die Wohnung befindet sich Faulbrunnstraße No. 1 am Ecke der Kirchgasse. 3141

**Geschäfts-Anzeige.**

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich hier, Kirchgasse 19, eine **Handlung in Wein, Cigarren & Tabak,** verbunden mit einem **Liqueur-, Mineralwasser- & Flaschenbier-Verkauf** errichtet und mit Heutigem eröffnet habe.

Für genannte Artikel werde die größte Sorgfalt verwenden und beflissen sein, dieselben nur in anerkannt guter Waare zu führen.

Preisverzeichnisse folgen nächstens. Unter Zusicherung billiger Preise und reeller Bedienung halte mich einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen. Wiesbaden, den 1. März 1865.

**A. Moos.** 3142

**Coaks**

werden von jetzt an wieder in jeder beliebigen Quantität abgegeben und sind die Bezugs-Anweisungen hierzu auf unserem Bureau, Friedrichstraße 40, gegen Entrichtung des Betrags in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 20. Februar 1865.

**Die Direction**  
**der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.**

2959

**Buhrkohlen**

sind in einigen Tagen aus dem Schiffe zu beziehen bei **G. W. Schmidt** in Diebrich. 3143



Subscriptions-Einladung auf:

Edmund Hoefers

# Erzählende Schriften

in 12 Bänden oder 36 Lieferungen.

Mit dem Portrait des Verfassers in Stahlstich.

Die Lieferung 15 fr. rhein.

Edmund Hoefers hat gleich von Anfang an eine hervorragende Stelle eingenommen, ist aber in kurzer Zeit unser erster und bester deutscher Erzähler geworden. Die höchste Wahrheit und Naturtreue der Schilderungen, Originalität der Auffassung, tiefe Kenntniß der Natur, des Lebens und Menschenherzens sichern ihm diesen Platz in der Literatur und die Liebe und Anhänglichkeit seiner Leser. Die ungewöhnliche Kraft der Gestaltung und der Sprache des Verfassers üben einen Zauber und eine Spannung auf den Leser, der ihn treibt, das Buch nicht aus der Hand zu legen. Edmund Hoefers hat echte Volksgeschichten geschrieben, aus allen Schichten des deutschen Volkes, denn das deutsche Vaterland bietet dem Dichter Land und Leute dar, wie sie auf der ganzen Erde nicht schöner, reicher und wechselvoller zu finden sind. Daher zeigt sich auch die Erfindungsgabe des Verfassers in allen Geschichten überaus glänzend und frisch. Nirgends wird man Behandlung, Darstellung und Schilderung reifer und schöner finden — nirgends lieblicher und ergreifender.

Wir laden zu Subscriptionen ergebenst ein und senden auf Wunsch gern die erste Lieferung zur Einsicht.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27.

Wissenschaftliche Vorlesung

über

## die Reform der Kirche und Schule

des 19ten Jahrhunderts

für Herren und Damen,

im Sinne der Gleichberechtigung und Versöhnung

aller Confessionen, ohne Politik,

von

Dr. Robert Haas zu Wiesbaden,

Sonntag den 5. März 1865, 3 Uhr, resp. zu Ende der Nachmittagskirchen,  
im Museumsaal.

Eintrittskarten à 24 fr. zu haben in allen Buchhandlungen, in der  
Restauration von Wittwe Engel und bei A. Floker. 3139

## Frische Schellfische

treffen heute ein bei

Chr. Nibel Wwe. 3130

## Schmelzbutter (Alpenschmalz)

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 3022

Eine Stunde französischer Sprach-Unterricht ist den 1. März  
zu besetzen. Wittwe Lambrich, Mauergasse 1, 2 Treppen hoch. 2992



# Gibt amerikanische Näh-Maschinen

von der berühmten  
**Grover & Baker-Compagnie**  
in Boston & New-York.



Agentur & Niederlage

Nassau

bei  
**H. W. Erkel,**

Webergasse 4

**Wiesbaden.**

## Zur gef. Beachtung!

Unterzeichneter übernimmt die Anfertigung von ganzen Betten, sowie einzelner Nothhaar-, Seegras- und Strohmattzen in gründlicher Ausführung.

**Gottfr. Müller, Goldgasse 6. 1495**

**Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien**

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

**A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 546**

**Möbellager eigener Fabrik, Goldgasse 6:**

Kasten- und Polstermöbel zu den billigsten Preisen.

1218

## Strohüte

zum Waschen und Faconiren werden angenommen bei

**A. & M. Dohheimer, Marktstraße 38. 2484**

**Möbelverkauf Oberwebergasse 46.**

645

Gegen Zahnschmerzen

Bergmann's Zahnwolle per Hülse 9 kr. bei

**A. Seebold, Langgasse 20. 2814**

## Restaurant **Wilh. Wallau**

„im Casino-Hof zum Gutenberg“

Eingang von der Schustergasse.

Meine neue errichtete Restauration und Frühstücks-Salon empfehle bei feiner Küche und der Saison angemessenen Delicatessen bestehend.

**Matz.**

**W. Wallau.**

2952



## Versteigerung in Sonnenberg.

Jacob Schaar in Sonnenberg läßt Freitag den 3. März Morgens 10 Uhr aller Arten Haus- u. Küchengeräthschaften, Gartenmöbel für eine Wirthschaft, ein Herd mit Kupfernem Schiff, Fässer und Bütten gegen gleich baare Zahlung versteigern. 3144

## Haus-Verkauf.

Wegen Wohnungsveränderung ist ein Landhaus unter sehr guten Bedingungen zu kaufen. Näheres Mainzerstraße 12. 1218

## Johann Hoff'sches Magertract

von No. 1, neue Wilhelmstraße in Berlin, ist stets auf Lager und empfiehlt H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4. 235

Zwei schöne Glaserker sind billig zu verkaufen Webergasse 18. 2694

## Gesucht

werden von zwei stillen Damen 3 unmöblirte Zimmer, Küche etc., womöglich Südseite. Adresse nebst Preisangabe unter W. H., Louisenstraße 11. 3071

## Stiefbaumwolle,

gebleichte und ungebleichte, in allen Qualitäten und Nummern, sowie farbig, bei G. Wallenfels, Langgasse 37. 3068

Herrnkleider kauft fortwährend Gerhardt, Ellenbogengasse 9. 1388

Ein vierfüßiger Wagen im besten Stande steht billig zu verkaufen bei Schmiedemeister Kern in Wiesbaden. 3096

## Mobilien-Verkauf

Bel: Etage, Rheinstraße 28. Wegen Abreise stehen aus freier Hand zu verkaufen verschiedene Möbel, worunter ein Flügel in Palissanderholz, zwei große Spiegel in goldenen Rahmen, Trumeaux, Vorhänge in Kasling und Damast, Sophas und Stühle, Tische mit Marmorplatten, Schränke, Commode, Bücher, Porzellan und Glas etc. 2743

## Rührer Ofen- & Schmiedefohlen

vom Schiff zu beziehen bei

3079

Aug. Dorst.

## Gingemachtes.

Bohnen per Pfund 8 kr.,  
Sauerkraut per Pfund 4 kr.,  
sowie Salzsauren

empfiehlt Franz Köhr, Kirchgasse 35. 3140

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. Adolph Löb, Michelsberg 7. 3070

6 Stück Kanarienvögel (Weibchen) zu verkaufen Kirchgasse 26. 3145



**Kalbfleisch,**  
erste Qualität, per Pfund 10 fr., fortwährend zu  
haben bei **M. Baum,** Neugasse 18. 3146

Platterstraße 5 sind 4 Wagen **Dung** zu verkaufen. 3147

**Meliss** im Brod 17 fr. per Pfund bei **S. Philippi,** Kirchgasse 22. 3148

**Frische Ostender Austern**  
empfiehlt **Chr. Nibel Wwe.** 3130

**1. Qualität Kalbfleisch**  
das Pfund 10 fr. bei **Mexner Sirsch,** Mexnergasse 27. 3149

**Frische Butter**  
bei **Franz Köhr,** Kirchgasse 35. 3140

Ein **Reitpferd,** ganz militärfrömm, auch bereits eingefahren, ist zu ver-  
kaufen. **Viebrich,** Mainzerstraße 251. 2443

**Frische Mustern**  
bei **C. Acker.** 648

**Englischen Unterricht** ertheilt eine gebildete Engländerin.  
**Kapellenstraße 4.** 1174

**Betragene Herrenkleider** kauft **G. Löwenherz,** Neost. 33. 3111

Ein gespielter **Stutzflügel** billig zu verkaufen durch Instrumentenmacher  
**M. Matthes,** Marktplatz 3. 2120

Ein gutes kräftiges **Pferd** von 8 Jahren ist mit Starn und liegendem  
**Geschirr** Veränderungs halber billig zu verkaufen. Näheres Exped. 3150

**Großer Möbel-Verkauf.** 2736

**Zu dem Landhause Leberberg 2**  
sind Möbel aller Art, insbesondere Spiegel, Zimmerteppiche, Küchengeräthe, ein  
französischer Kochherd, ein Tafelklozier zu 70 fl. und Weißzeug zu verkaufen.

Kleine Webergasse 5 im 3. Stock werden alle Arten Möbel, Betten, Weiß-  
zeug, Herrn- und Frauenkleider angekauft und verkauft. 3150

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser jüngstes Töchterchen, **Laura,** nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

**Joseph Wolf.**  
**Eva Wolf.**

Die Beerdigung findet heute Nachmittag um 4 Uhr vom Sterbehause,  
Langgasse 1, aus statt. 3151

(Sterbet eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 51) 1. März 1865.

## Liederkranz.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Probe im Nonnenhof, Zimmer links. 107

## Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Schützenhoffsaal. 23

Freitag den 3. März Abends 6 Uhr im „Erbprinz von Nassau“:  
Zweiter Vortrag des Herrn Dr. Nading über die Geister-  
welt.

Billets à 15 fr. Abends an der Cassé von 5 Uhr an. Damen und Herren  
werden freundlichst eingeladen. 3152

## Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 1. März Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag  
des Herrn Dr. Krebs über Inductionselectricität. — Damen und Nicht-  
mitglieder können eingeführt werden. Der Vorstand. 57

## Turnverein.

Mittwoch den 1. März Abends präcis 9 Uhr Generalversammlung  
bei Frau Wwe. Freinsheim.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Abendunterhaltung vom 18. Februar;
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Ueberschusses derselben;
- 3) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand. 28

## Restauration und bayerische Bierwirthschaft

zum Gutenberg in Mainz.

Durch feinste Restauration, ausgezeichnetes bayerisches Bier und Billard  
empfehle ich mich einem geehrten Publikum Wiesbadens bestens.

Joseph Veit,

früher Chef de Cuissine. 3035

## Markt 7.

Kabilsjan,

Mustern,

Flussfische und Krebse.

267



# Kalbfleisch

per Pfund 10 fr. bei

3153

**Metzger Hees, Nerostrasse 2.**

Resten von allen möglichen Damenkleiderstoffen werden, um damit vor Ankunft der neuen Frühjahrsstoffe gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

701

**August Jung,**

2745

untere Webergasse.

# Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. bei

**Metzger Baum, Neugasse.**

550

Getragene Herrn- und Damenkleider werden zu höchst möglichen Preisen angekauft bei

**A. Harzheim, Goldgasse 21.**

651

**Die Weinhandlung von F. L. Schmitt, Tannusstrasse 25,**

empfehlte reingehaltene Weine von den geringsten bis zu den feinsten in Flaschen, sowie in Fässern zu beziehen.

1267

**Möbel- u. Spiegellager**

17 Kirchgasse 17.

32

**C. Loyondecker.**

**Möblien-Versteigerung.**

Heute Mittwoch den 1. März Vormittags 9 Uhr wird die Versteigerung in dem Landhaus

**Leberberg 2**

fortgesetzt. Zum Ausgebot kommen:

Vollständige Garnituren, ovale und runde Tische, große Spiegel in Goldrahmen, Bücherschränke, Schreibtische, 1 Büffet von Nußholz, 1 großer Schrank von Eichenholz, Vorhänge und Rouleaux, Salon-Teppiche, vollständige Betten, Küchengeräthe, Porzellan und Weißzeug.

Sämmtliche Gegenstände stehen jeder Zeit zur Ansicht bereit.

3077

Wichelsberg 6 sind Waschbütchen billig zu verkaufen.

3154

Eine noch fast neue Ladeneinrichtung mit Theke zu verkaufen. Zu erfragen Kirchgasse 30. Sodann sind daselbst zwei ineinandergehende gut möblirte Zimmer im 2. Stock zu vermietthen.

3155

Schachtstraße 9 ist eine junge hochtrachtige Kuh zu verkaufen.

3156



Ich Unterzeichneter bringe meine **Dampfbettfedernreinigungsmaschine** in empfehlende Erinnerung. 3157

**J. Köfler, Platter Chauffee 2.**

Gefunden ein goldner **Ring**. Abzuholen bei Fahrtaonier Joseph Häufer, 2. Compagnie, in der Artilleriekaserne. 3157

Montag Abend wurde auf dem Schiff das um 6<sup>1/2</sup> Uhr von Mainz nach Castel fährt oder vorn auf der Brücke ein goldenes **Armband** verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben. 3158

Ein neuer braunseidener **Regenschirm** ist irgendwo stehen geblieben. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. 3159

Vorgeftern Abend wurde eine **Kapuze** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Metzgergasse 2 im 3. Stock abzugeben. 3160

Am Montag Abend blieb ein **Fächer** auf einem Tische im Schwalbacherhof liegen. Man ersucht den Finder, denselben bei der Exped. abzugeben. 3161

Verloren wurde am Montag Abend von der Mühlgasse bis in das Nerothal eine braune wollene **Pferdedecke** mit rother Borde. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Köderstraße 15. 3162

Sonntag den 19. d. M. ist im Theater ein braun-seidener **Regenschirm** irrtümlich mitgenommen worden. Man bittet denselben bei dem Billeteur, Sperrsiß links, abzugeben. 3117

Eine Wittwe von guter Familie, welche in allen Zweigen der Haushaltung und ebenso in der Krankenpflege erfahren ist, sucht eine diesen Eigenschaften entsprechende Stelle. Das Nähere in der Expedition. 3163

Rheinstraße 18, Parterre rechts, wird eine brave Monatsfrau oder Mädchen gesucht und kann gleich eintreten. Von 8 bis 10 Uhr sich zu melden. 3164

Ein Mädchen sucht Monatstelle, Nerostr. 18, Hinterhaus, 3 St. hoch. 3165

Eine Frau sucht eine Monatstelle. Zu erfragen in der Expedition. 3174

### Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, nähen, bügeln, serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Häfnergasse No. 18. 3166

Ein Frauenzimmer aus guter Familie sucht entweder als Stütze der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung eines Haushaltes Stelle. Eintritt gleich oder auch später. Näheres Leberberg 3. 3167

### Gesucht

ein zuverlässiges Zimmermädchen, welches schon in Hotels war, findet gute Stelle. Näheres Exped. 3123

Eine ganz perfecte Köchin, welche sich einem Chef gleich stellt und hier noch nicht diente, sowie sich durch langjährige Zeugnisse der ersten Hotels ausweisen kann, sucht Stelle. Näheres durch Frau Petri, Metzgergasse 18. 3046

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort zu miethen gesucht. Näheres Adolphstraße 6, Parterre. 2908

Ein reinliches Mädchen vom Lande wird in eine stille Haushaltung gesucht Emsferstraße 25 Parterre. 2838

Ein solides Mädchen, welches selbstständig kochen und etwas Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht; gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres in der Expedition. 3168

Gesucht wird auf 1. April ein anständiges, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und im Nähen und Bügeln erfahren ist. Näh. Bahnhofstraße 2, Bel-Etage. 3169



Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, welches französisch und englisch spricht, literarisch gebildet ist, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Näheres Exped. 2906

Wilhelmstraße 4, Bel-Etage, wird eine Köchin, welche auch häusliche Arbeit verrichtet, gegen angemessenen Lohn auf 1. April gesucht. 2965

Ein zuverlässiges Mädchen sogleich für Hausarbeit und in die Küche gesucht. Das Nähere Michelsberg 3. 2970

Ein tüchtiges, braves zuverlässiges Mädchen, welches alle Arbeit gut versteht und gut kochen kann, sucht Stelle und kann gleich eintreten; gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Saalgasse 30. 3149

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht Langgasse 5. 3170

Friedrichstraße 5 wird ein braves Mädchen gesucht. 3171

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich auch Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen Römerberg 20. 3172

Ein Mädchen, welches alle häuslichen, sowie auch Handarbeiten versteht, sucht auf 1. April bei einer anständigen Familie eine passende Stelle. Näheres Dogheimerstraße 3 im 2. Stock. 3173

Nerofstraße 9 wird ein Mädchen in Dienst gesucht. 3011

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird gesucht auf gleich, Wellrichstraße 21. 3175

Röderstraße 41 im zweiten Stock wird ein reinliches, gut empfohlenes Kindermädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. 3176

Ein zuverlässiges Dienstmädchen in eine kleine Familie gesucht Steingasse 3. 3177

Ein gefesttes Mädchen, welches etwas kochen kann, fleißig und treu ist, wird auf 1. April gesucht Neugasse 22. 3178

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näheres bei Frau Lettermann, Metzgergasse 37, 2 Stiege hoch. 3179

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Hochstätte 5. 3180

Es ist bei einem Procurator eine Gehilfenstelle vacant. Das Nähere ist zu erfahren bei der Exped. 3012

Ein Junge kann gleich oder auf Ostern in die Lehre treten bei Theodor Schneider, Drehermeister, Mauergasse 13. 2875

### Hausbursche gesucht.

Ein braver mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche findet dauernde Anstellung. Zu erfragen in der Exped. 3181

Ein zuverlässiger Schreinergefelle wird auf einige Wochen gesucht. Die Expedition sagt wo? 3016

Eine Junge vom Lande kann das Schreinergeschäft erlernen. Näheres Saalgasse 16. 3182

Ein guter Wochenschneider findet dauernde Beschäftigung; auch kann ein Junge in die Lehre treten, am liebsten vom Lande, bei Schneider W. Wog, Hochstätte 23. 3183

Ein solider junger Mann mit schöner und fester Handschrift findet dauernde Stellung in einem kaufmännischen Geschäfte. Offerten sind bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 3184

**8500 fl.** à 5% mit doppelter Sicherheit sind ohne Makler zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 2671

**1400 fl.** werden auf erste Hypothel sofort zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 3054

**1200 fl.** Capital sind gegen gute gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition. 3128



200 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei Schipp in Diebrich. 3185  
80,000 Gulden sind getheilt stündlich zu verleihen. F. Schaus. 3186

Adelheidstraße 13 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 2853  
Faulbrunnenstraße 4, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 2248  
Louisenstraße 37, eine St. hoch rechts, sind möblirte Zimmer zu verm. 3086  
Marktstraße 26, 1 Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 3187  
Meggergasse 33 ist eine Dachstube zu vermieten. 3087  
Michelsberg 12 ist eine Stube, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. 3188  
Blatterstraße 7 ist ein Logis mit allem Zubehör zu vermieten, gleich oder später zu beziehen. 3189  
Rheinstraße 30 ist im 4. Stock ein unmöblirtes Zimmer an einen stillen Herrn zu vermieten. 2915  
Rheinstraße 34 ist ein Stall für 3 Pferde nebst Remise zu verm. 2055  
Saalgasse 30 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 3058  
Stiftstraße 14a ist Bel-Etage nebst Küche, möblirt, zu vermieten, auch können Zimmer einzeln mit Kost abgegeben werden. 2732  
Untere Webergasse 4, 3r Stock links Hinterhaus, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein junger Pudel billig zu verkaufen. 3190  
Ein sehr schön möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten auf 1. April. Zu erfragen Kleine Webergasse 1. 3057  
Zwei schön gelegene Wohnhäuser mit Garten und sonstigen Zubehörungen, zusammen circa 28-30 Piecen enthaltend, sind vom 1. April d. J. unter günstigen Bedingungen im Einzelnen oder auch im Ganzen zu vermieten durch S. Kied, Langgasse 14. 3191

Eine Keller-Abtheilung zu vermieten Oberwebergasse 46 bei Frau Löw. 3094

Ein anständiges Mädchen kann bei einer Familie Unterkommen erhalten. Näheres in der Exped. 3192

## Eine bescheidene Anfrage.

Bei den meisten Altanen, mit denen die Häuser in Wiesbaden so vielfältig versehen werden, gelangen die Vorübergehenden aus dem Regen in die Traufe, und noch empfindlicher, wenn es nicht regnet und der Schirm daher nicht geöffnet ist, der Schnee aber schmilzt, zu einem sehr unwillkommenen Tropfbade. Das Trottoir der Wilhelmstraße ist dann nur mit stets aufwärts gerichtetem Blicke in einer ununterbrochenen Schlangenlinie zu begehen. Sollte die Annehmlichkeit der Besitzer einer Altane nicht der Auflage unterliegen, sie mit einem entsprechenden Kandel und einer Ableitungsröhre zu versehen, um den Zweck der Straße nicht in jener Weise zu beeinträchtigen? 3193

## Betraute:

Wilhelmine Schmidt, Wiesbaden.  
Carl Nischwitz, Darmstadt.

Darmstadt, den 26. Februar 1865. 3194

Der lieben Mutter auf dem Heidenberg 11 gratuliren recht herzlich zu ihrem Geburtstag Mariechen und ihr Konradchen und August. 3195



Ein milltendonnerndes Hoch soll erschallen dem lieben **K. N.** zu seinem 30. Geburtstag von der Ziegelhütte durch die Dörrgasse bis auf den Säumath.

Gelt do guckste? Sei nit mi so duram wie de warft!

Vergeß bei dem Küfer das Fäsche nit, un do singe mer: „Schier Dreißig bin ich alt“.

Von Deinen Freunden und Freundinnen.

M. N. . . . l. Ph. K. . . . r. P. B., K. B.

W. N. W. Sch. K. T. W. T.



### Gerächt und gerichtet.

Eine schlesische Dorf- und Criminalgeschichte.

(Fortsetzung aus No. 50.)

Man erfuhr jetzt erst die schonungslose Behandlung des Angeklagten, wie er nur aus Verzweiflung ein Schuldbekennniß abgelegt, und man verurtheilte dafür den Justizrath um so härter. Jeder wußte von ihm einen schlechten Zug anzuführen, Alle waren darin einig, daß der Mann durch diese Brutalität von seinem Posten kommen müsse, und seine besten Freunde, mit denen er manche Flasche ausgetrunken, manchen „Robber“ gemacht, brachen über ihn, wie dies ja immer geschieht, am schonungslosesten den Stab.

Dieses Brausen des allgemeinen Unwillens gewahrte der Justizrath bald und es mußte wenigstens in seinen Hauptströmungen besänftigt werden. Der alte, praktische Jurist verzog sein dürrer, abgelehtes Gesicht in höhnische Falten, ging mit hastigeren Schritten im Zimmer auf und ab, rieb sich dann, als ob ihm ein Einfall gekommen, vergnügt die Hände und murmelte vor sich hin: „Es wird freilich etwas kosten, es muß diesmal was Ausgesuchtes sein, Trüffel — Gänseleber — Tokayer — aber dann bin ich wieder das alte Justizräthchen, kein Menschenfresser, kein Canibale mehr — wie mich schon die Dienstmädchen am Röhrtroge heißen — sie schütteln mir wieder die Hände, die alten Freunde, und wenn erst der Champagner kommt, dann sagt doch Jeder, daß ich ein guter Kerl und noch viel zu human und christlich gehandelt. — Meine armen Trüffel, meine Weine!“ — jammerte er und nahm mit bedenklicher Miene eine Prise — „verd — Geschichte das, aber es muß doch sein!“

Wirklich gab wenige Tage darauf der Justizrath ein glänzendes Souper, die Honoratioren der Stadt waren geladen und selbst diejenigen, die sich noch so entrüstet über den Justizrath ausgelassen, die von Untersuchung und Cassation gesprochen und nie wieder mit dem herzlosen Manne Gemeinschaft haben wollten, sie kamen doch, die edlen Seelen und Alle hatten dafür ihre Gründe. Die Einen wollten nicht augenblicklich brechen, die Andern doch sehen, wie sich der schlaue Fuchs benehmen würde, die Dritten um ihm das Gift des Mitleides in das Herz zu träufeln; aber wohl Alle gelockt von der angekündigten Güte und Trefflichkeit des Soupers und wirklich ließ es, wie das ganze Arrangement, nichts zu wünschen übrig, und um seinen Gästen etwas Besonderes zu bieten, hatte es der Justizrath in seinen großen Garten verlegt, der jetzt, von vielen Lampen und Lichtern erhellt, einen ungemein belebten und reizenden Anblick bot. Ein Souper im Freien, in einer solch weichen und warmen Sommernacht, das war etwas Neues in der kleinen Stadt und stimmte bald zu Lust und Scherzen. Es wurde fleißig gespeist und gebechert und Mancher, der beim Eintritt eine gewisse Kühle und Entfremdung hatte obwalten lassen, wurde wieder gefügiger und hißte die alte Freundschaftsflagge auf. Der Justizrath merkte die von seinen Weinen erzeugte glückliche Stimmung und brachte selbst mit einem kühnen Anlauf das Gespräch auf das bisher sorgfältig vermiedene Ereigniß des Tages. „Ja, Freunde! stoßt an auf mein Wohl,“ sagte er spottend, „ich muß mir schon meine Augen in Wein haben, denn diese nichtswürdige Untersuchung hat sie mir doch etwas getrübt“, und er rieb sich mit dem rothseidenen Taschentuch über das erhitzte Satyrgeischt.



„Wir haben Sie sehr bedauert,“ begann der stets wie ein Gummiball hin- und herbürpfende einzige Apotheker der guten Stadt. „Was hat man für Alarm geschlagen, als wären Sie ein wahrer Vampyr, Sie sind doch unser alter, witziger Rath.“

„Dessen Weine stets vortreflich, wenn er nur einmal die hintersten Reihen lichtet — die alten Garden!“ bemerkte ein schon grau gewordener Doctor, der trotz seiner Jahre noch etwas Burschikoses zur Schau trug.

„Ja, der Kerl hat mich was geärgert, ich armer, alter Mann hätte des Todes sein können, er mußte gehängt werden, schon weil er auf mich einen Mordanschlag begangen.“

Ein eigenthümliches Geräusch wie das Zerbrechen eines Astes, folgte dieser übermüthigen Rede und weckte die Aufmerksamkeit der lustigen Gesellschaft.

„Was war das?“ rief der Apotheker und sprang erschrocken von seinem Stuhle.

„Bleiben Sie ruhig sitzen, alter Freund, der Wind hat einen Ast heruntergeschüttelt,“ bemerkte der alte Justizrath.

„Gott bewahre, es regt sich ja kein Lüftchen,“ warfen Mehrere ein.

„Alte Aeste, die endlich brechen,“ beruhigte der Justizrath, „s wird uns auch einmal so gehen,“ setzte er mit einem Anflug weinseliger Melancholie hinzu.

„Nein, nein, das ist etwas Anderes, sehen wir nach!“ rief auch der Doctor und wollte fort.

„Ach, vom süßen Weine fortlaufen, Doctor! Dieses Criminalverbrechens hätte ich Sie nicht fähig gehalten,“ und damit hielt ihn der Justizrath zurück.

„Aber Justizrath, mir ahnt nichts Gutes,“ bemerkte der Apotheker, „wenn nur dieser nichtswürdige Kerl, der Georg — heißt er nicht so?“

„Nah, den hab' ich mürbe gemacht, den Hund, der wagt nicht mehr zu beißen, nein, nein, beruhigt Euch, Freunde, es sind nur alte Aeste, die brechen.“ Da

plötzlich knallte ein Schuß durch die Stille des Gartens und hallte an den Mauern gespenstisch wieder. Alles sprang entsetzt von den Stühlen und umringte den Justizrath, der mit dem Ausrufe: „Mein Gott“ zusammengebrochen und aus dessen Brust ein Blutstrom hervorquoll. Hier in der Stille des Gartens, beim vollen Becher und unter grünen Bäumen hatte die ganze Scene etwas Schauerliches.

„Ein Streifschuß,“ bemerkte der Doctor in seiner gewohnten Ruhe, der lebhaftere Apotheker aber rief sogleich: „Er ist todt, das ist der Georg, der ihn erschossen.“

„Ja, ich habe ihn getödtet!“ rief jetzt plötzlich eine Stimme und in wilder Aufregung, die Büchse noch krampfhaft in der Hand haltend, stürzte Georg herbei, daß die Umstehenden, von seiner wilden Erscheinung erschreckt, ihm scheu und bestürzt Platz machten.

Der wie von Furien gepelichte Mensch beugte sich zum Justizrath hinab, und rief ihm in schneidendem Tone zu: „Erkennst Du mich? Du hast mich gehegt und getrieben wie ein wildes Thier, bis ich keinen andern Gedanken hatte, als mich zu rächen — nun bin ich frei — nun geh' ich mit Freuden in den Tod!“ Der Justizrath öffnete die Augen und blickte in das wuthverzerrte Antlitz Georgs und mit diesem Anblick schien der alte Haß in ihm aufzukommen und ihn von Neuem zu beleben. „Mörder! auf's Rad mit Dir!“ keuchte er hervor, er wollte sich erheben, aber im nächsten Augenblick sank er zurück, noch einmal leise vor sich himmelmelnd:

„Dürre Aeste.“ — „Dürre Aeste“, lachte Georg ihm dämonisch nach und brach ebenfalls zusammen. Er hatte ja die heiße Fiebergluth der Rache, die ihn rastlos gespornt und gestachelt, in dem Blute seines grausamen Henkers gefühlt, und damit war auch seine Kraft erschöpft, er ließ sich willenlos von den erst jetzt sich aus ihrer Bestürzung aufraffenden Gästern festnehmen und verhaften.

Als Georg in Fesseln wieder in das Gefängniß abgeführt wurde, das er erst vor wenigen Tagen verlassen, stürzten Thränen aus seinen Augen. Bei seinem ersten Eingange war er doch noch unschuldig, und wie man ihn gemartert und gequält, er hatte das Bewußtsein seiner Schuldlosigkeit und heut' — da liebte wirklich



Blut an seinen Händen, da war er in der That ein Mörder und ein düsteres Verhängniß hatte ihn zu dem gemacht, wofür er zuerst nur fälschlich angeklagt worden. Und jetzt, da er dem wilden Racheschrei seines gequälten Herzens Luft gemacht, kam auch die Reue über seine fürchterliche That. Wie eine finstere Gewitterwolke hatte der Gedanke der Rache über seiner Stirn geruht, sie mußte sich erst entladen, eh' er den Himmel wieder sehen konnte, nun war der dunkle Schleier zerrissen, wie aus der Tiefe seiner Brust erwachte die Stimme der Religion: Liebet Eure Feinde, segnet die euch fluchen. — „Barmherziger Gott, und ich habe meinen Feind erschlagen!“ Mit diesen Worten sank er ohnmächtig auf den Boden, daß ihm seine Ketten auseinander klirrten und ihm in's Fleisch schnitten, aber er achtete dessen nicht, dieser körperliche Schmerz war ja nichts gegen den seelischen, der ihn verzehrte.

Der Doctor hatte Recht gehabt, es war nur ein Streifschuß gewesen und ein eigenthümlicher Umstand hatte Georgs blutige That zum Theil vereitelt. Eben als er rachejubilend den Finger an den Drücker des Gewehrs legte, war plötzlich eine Gestalt an der Mauer vor ihm aufgetaucht, die ihm erschrocken in die Arme fallen wollte. Es war Rose, die seit einigen Monaten in der Stadt in Diensten, Georg nachgeschlichen, und leider zu spät kam, ihn völlig von dem Verbrechen abzuhalten. Den Justizrath hatte sie aber wenigstens vom Tode, Georg von einer Blutschuld gerettet.

Alte vertrocknete Juristen haben, wie Katzen, ein zähes Leben, auch der Justizrath wurde, da die Kugel keine edlen Theile verlegt, rascher geheilt als man geglaubt und genas, bis auf einige Athmungsbeschwerden, völlig. Georgs Seele wurde damit von namenloser Qual erlöst, er wollte nun ruhig sein Urtheil über sich ergehen lassen, hatte er doch keinen Mord auf dem Gewissen. Marianne aber, die durch die entsetzliche That Georgs in die tiefste Verzweiflung gestürzt worden, wagte Alles, ihren Geliebten noch einmal aus der Haft zu erlösen; sie ging auf den Rath des Protokollführers zu dem jungen Assessor, der ihr bereitwilligst ein Gnadengesuch an den Landesfürsten anfertigte und klar und geschickt darin hervorhob, wie der arme gequälte Mensch durch das schonungslose Untersuchungsverfahren dahin gebracht worden, das zu werden, wozu man ihn mit aller Gewalt machen gewollt und wie der persönliche Haß des Criminalrichters den unglücklichen Ausgang der Untersuchung verschuldet. Marianne, das sonst so schüchterne blöde Landkind, drang damit selbst zum Landesfürsten, der ihr Gnadengesuch huldreichst aufnahm und ihren anfangs leise gestammelten Worten freundlich zuhörte. Bald wurde sie von dem Inhalt ihrer Worte selbst hingerissen und mit ganzer Wärme erzählte sie von Georgs Qualen, wie er ja nicht anders gekonnt, als sich Luft zu machen, nach einem solch' empörenden Druck, wie er düster und schwermüthig gewesen, und dem Glenden diese entsetzliche Qualen habe heimzahlen müssen und es ohnehin so schrecklich sei, unschuldig angeklagt zu werden, geschweige denn unschuldig vor einem so hochhaften und nichtswürdigen Richter zu stehen. (Fortf. folgt.)

### Für das Waterloo-Denkmal sind eingegangen bei

#### Rechnungsrath Krafft:

Durch Herrn General Weiz von Herrn Christian Scholz auf der Hammermühle 200 fl., deren Empfang dankbar bescheinigt wird. 318

Von zwei Klingelbacher Dienstanten 13 fl. 30 kr. empfangen. Wittve E. Groß.

Für die verwaisten sehr armen Kinder der dahier verstorbenen

Wittve Stein sind weiter eingegangen:

Bei F. W. Käsebieer: Von Frau S. 35 kr., Frn. W. 30 kr., Geometer W. 1 fl., von 3 Kindern 3 fl., zusammen 5 fl. 5 kr., welches dankend bescheinigt wird.

#### Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Recept gegen Schwiagemütter. Lustspiel in 1 Akt, nach dem Spanischen des Don Manuel Juan Diana. Hierauf: Tanz. Vorher: Wallensteins Lager. Schauspiel in 1 Akt, von Friedrich von Schiller.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.